

Clemens Müller
Stadtparlamentarier GRÜNE
Löwengasse 4
9000 St. Gallen

Stadtrat St. Gallen
Rathaus
9001 St. Gallen

Veronika R. Meyer
Stadtparlamentarierin GRÜNE
Unterstrasse 58
9000 St. Gallen

St. Gallen, 10. Juni 2020

Einfache Anfrage

Ein ökologisch korrekter Roter Platz

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident
Sehr geehrte Mitglieder des Stadtrates

StP	SK	RL
DIF	KF	FK
11. Juni 2020		
Zuweisung		
Kopie Vis		

Der Rote Platz, eine stadträumliche Kunstintervention von Pipilotti Rist und Carlos Martinez, gehört seit nunmehr 15 Jahren zu den prominenten Sehenswürdigkeiten von St. Gallen, die auch wir grundsätzlich schätzen. Allerdings führte bekanntlich die Ausgestaltung der Oberflächen mit Kunststoffgranulat schon bald zu Problemen – durch die Nutzung entstanden hässliche Flecken, denen mit aufwendigen Reinigungsmethoden begegnet werden musste. Schon 2007 wurde der Platz in einer Grossaktion gereinigt, ohne dass er sein ursprüngliches Aussehen wieder gewinnen konnte. Zur Zeit wird nun der Platz totalsaniert – der alte Granulatbelag wurde abgefräst und eine neue Granulatdecke wird eingebaut. Dabei liegt lose verstreutes Material über längere Zeit herum, wird verweht und ins Abwasser geschwemmt.

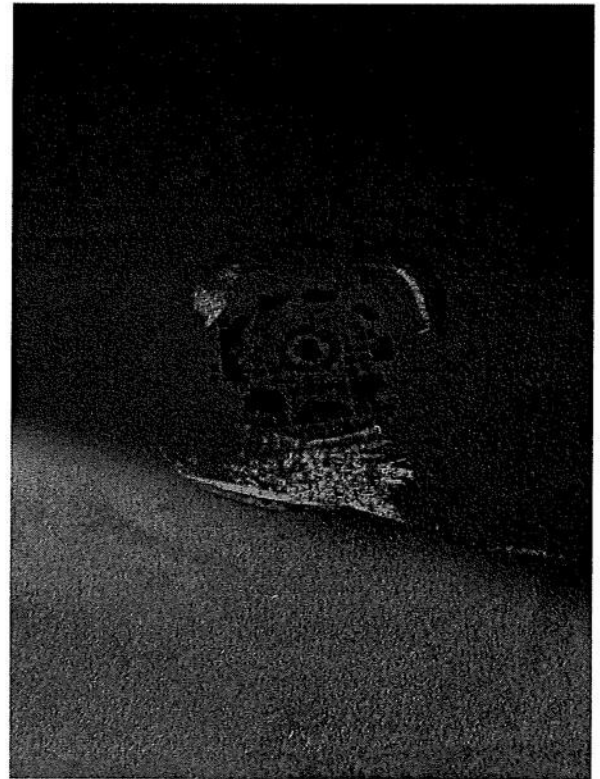
Das verwendete Granulat muss als Mikroplastik (< 5 mm) klassifiziert werden. Es ist anzunehmen, dass es (trotz Kläranlagen) in Gewässer und Böden gelangt, was höchst unerwünscht ist. Beispielsweise fressen Fische Mikroplastik-Teilchen; auch wenn diese nicht giftig sind, so haben sie doch keinen Nährwert, und die Fische könnten im Extremfall verhungern.

Wir bitten um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Um welche Art Granulat handelt es sich beim Roten Platz (seinerzeit und/oder aktuell)?
2. Wie ist die Umweltfreundlichkeit oder ev. Toxizität des Granulats zu beurteilen?
3. Wie ist die Problematik zu beurteilen, dass dieser Mikroplastik in Gewässer und Böden gelangen kann?
4. Hat die Stadt explizit die Verwendung von Kunststoffgranulat für die Erneuerung des Roten Platzes bewilligt (seinerzeit und/oder aktuell)?
5. Gibt es alternative, umweltfreundlichere Materialien als das jetzt verwendete?
6. Gibt es Vorschriften zu Einbau und Pflege solcher Flächen? Wenn ja, wie wird deren Einhaltung überprüft?

Mit freundlichen Grüssen,

Clemens Müller Veronika Meyer



*Beim Einbau der neuen Granulatdecke gelangt loses Material direkt in die Kanalisation.
Aufnahmen vom 2. Juni 2020*